

# **Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Logistik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof**

**Vom 26. September 2011**

(in der Fassung der dritten Änderungssatzung vom 02.08.2016)

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 und Art. 43 Abs. 5 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – (BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof folgende Satzung:

## **§ 1**

### **Zweck der Studien- und Prüfungsordnung**

<sup>1</sup>Diese Ordnung regelt den Zugang zum Masterstudiengang Logistik sowie Inhalt und Aufbau des Studiums. <sup>2</sup>Außerdem trifft sie die zur Ausfüllung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen – RaPO – (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (APO) erforderlichen Festlegungen zu den Prüfungen in diesem Studiengang.

## **§ 2**

### **Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang**

(1) <sup>1</sup>Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Logistik sind

1. ein erfolgreich abgeschlossenes erstes berufsqualifizierendes Studium an einer in- oder ausländischen Hochschule mit einem Umfang von mindestens 210 Credits (Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System – ECTS) oder ein gleichwertiger Abschluss im Studiengang Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftsinformatik,
2. der erfolgreiche Abschluss von Modulen
  - a) zu den Grundlagen der Logistik im Umfang von mindestens 15 Credits und
  - b) zu den Grundlagen der Informationsverarbeitung im Umfang von mindestens 5 Credits,
3. der Nachweis der studiengangspezifischen Eignung gemäß § 3.

<sup>2</sup>Dem Studium in einem der in Satz 1 Nr. 1 genannten Studiengänge steht ein solches in einem anders benannten Studiengang gleich, wenn es ihm nach Inhalt, Umfang und Anforderungen im Wesentlichen entspricht. <sup>3</sup>Den in Satz 1 Nr. 2 genannten Modulen stehen anders benannte Module gleich, soweit sie ihnen nach Inhalt, Umfang und Anforderungen im Wesentlichen entsprechen. <sup>4</sup>Ob Studiengänge oder Module den in Satz 1 genannten gleichstehen, entscheidet die Prüfungskommission. <sup>5</sup>Soweit es auf eine Entscheidung über einen Studiengang gemäß Satz 2 ankommt, haben die betreffenden Bewerber und Bewerberinnen unaufgefordert zusammen mit ihren schriftlichen Bewerbungsunterlagen Kopien der

für ihr erstes berufsqualifizierendes Studium einschlägigen Studien- und Prüfungsordnungen einzureichen. <sup>6</sup>Entsprechendes gilt für eine Entscheidung über Module gemäß Satz 3; hier sind die Beschreibungen der Module aus den einschlägigen Modulhandbüchern oder Studienplänen vorzulegen.

(2) <sup>1</sup>Die Mindestzahl von 210 Credits nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 gilt bei Bewerbern und Bewerberinnen, die ein erstes berufsqualifizierendes Studium mit einem Umfang von 180 Credits abgeschlossen haben, als erreicht, wenn diese den erfolgreichen Abschluss bestimmter weiterer Module im Umfang von 30 Credits nachweisen; das Nähere wird von der Prüfungskommission festgelegt. <sup>2</sup>Prüfungen zum erfolgreichen Abschluss der in Satz 1 genannten Module können von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Masterstudiengangs jeweils einmal wiederholt werden. <sup>3</sup>Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>4</sup>Eine Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen aus dem ersten berufsqualifizierenden Studium auf die nach Satz 1 zu erbringenden Leistungen kann unbeschadet der übrigen Anrechnungsvoraussetzungen nur stattfinden, soweit sich diese Leistungen auf keines der zum Abschluss dieses Studiums erforderlichen Module im Umfang von 180 Credits bezogen haben. <sup>5</sup>Bis zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzung nach Satz 1 sind die betreffenden Studierenden von der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Module des Masterstudiengangs Logistik grundsätzlich ausgeschlossen; über Ausnahmen hiervon entscheidet die Prüfungskommission.

(3) Für die Zugangsvoraussetzung des Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 gilt Abs. 2 entsprechend.

### **§ 3**

#### **Nachweis der studiengangspezifischen Eignung**

(1) <sup>1</sup>Für das Masterstudium ist geeignet, wer das Studium gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder ein diesem nach § 2 Abs. 1 Satz 2 gleichstehendes Studium mindestens mit der Prüfungsgesamtnote 2,5 oder einer gleichwertigen Note abgeschlossen und mit Erfolg die Prüfung zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung abgelegt hat, falls diese im jeweiligen Bewerbungszyklus stattfindet. <sup>2</sup>Über die erforderliche studiengangspezifische Eignung verfügen Bewerber und Bewerberinnen vorbehaltlich des Erfordernisses der in Satz 1 genannten Prüfung auch dann, wenn sie das Notenkriterium gemäß Satz 1 rechnerisch erreichen, indem sie ihre tatsächliche Prüfungsgesamtnote um einen Bonus oder mehrere Boni gemäß Abs. 2 verbessern. <sup>3</sup>Die Prüfungskommission kann beschließen, dass das in Satz 1 genannte Notenkriterium als erfüllt gilt, wenn die betreffenden Bewerber und Bewerberinnen schriftlich nachweisen, dass zum besten Drittel der Absolventen und Absolventinnen ihres Studienganges in ihrem Abschlussjahrgang gehören; Vergleichskriterium ist dabei allein die erzielte Prüfungsgesamtnote der Abschlussprüfung.

(2) <sup>1</sup>Bewerber und Bewerberinnen erhalten

1. einen Notenbonus von 0,2, wenn sie über eine nach Erlangung des Abschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder des diesem nach § 2 Abs. 1 Satz 2 gleichstehenden Abschlusses erworbene und dieser Qualifikation entsprechende Berufserfahrung von mindestens sechs Monaten Dauer verfügen,

2. einen Notenbonus von 0,1, wenn sie im Rahmen ihres ersten berufsqualifizierenden Studiums zusätzliche freiwillige Praxisphasen mit einer Länge von mindestens sechs Monaten absolviert haben,
3. einen Notenbonus von 0,1, wenn ihre Motivation für den angestrebten Studiengang erheblich über den Anforderungen liegt, die für die Aufnahme des Studiums im Masterstudiengang mindestens erfüllt müssen, und
4. einen Notenbonus von 0,1, wenn sie nachweisen, dass sie sich speziell auf den angestrebten Studiengang in einem Maße mit Erfolg fachlich vorbereitet haben, das erheblich über den Anforderungen liegt, die für die Aufnahme des Studiums im Masterstudiengang mindestens erfüllt sein müssen.

<sup>2</sup>Soweit Bewerber und Bewerberinnen die in Satz 1 genannten Boni in Anspruch nehmen möchten, haben sie unaufgefordert zusammen mit ihren schriftlichen Bewerbungsunterlagen geeignete Nachweise über das Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen einzureichen. <sup>3</sup>Solche Nachweise können insbesondere Zeugnisse, ein Motivationsschreiben und eigene fachwissenschaftliche Abhandlungen sein. <sup>4</sup>Die Prüfungskommission entscheidet über die Vergabe der Boni auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen.

(3) <sup>1</sup>An der Prüfung zur Feststellung der studiengangsspezifischen Eignung nimmt teil, wer sich form- und fristgerecht für das Studium im Masterstudiengang beworben und die Zugangsvoraussetzung des § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 sowie das Notenkriterium gemäß Abs. 1 Satz 1 nachgewiesen hat. <sup>2</sup>Einer gesonderten Anmeldung für die Prüfung bedarf es nicht.

(4) Zur Prüfung ihrer studiengangsspezifischen Eignung reichen die Bewerber und Bewerberinnen folgende Unterlagen ein:

1. einen schriftlichen Lebenslauf (Umfang ca. eine Seite DIN A4),
2. ein Motivationsschreiben, in dem die Erwartungen an das Studium und die Gründe zu seiner Aufnahme erläutert werden (Umfang maximal zwei Seiten DIN A4),
3. die kurze Erörterung eines aus den öffentlichen Medien bekannten aktuellen Vorgangs, in dem der Bewerber oder die Bewerberin eine wichtige Fragestellung der Logistik oder des Supply Chain Managements erkennt; dabei sollen insbesondere die Ziele des betroffenen Unternehmens dargestellt, die bestehenden Handlungsoptionen erwähnt und mögliche Zukunftsentwicklungen abgeschätzt werden (Umfang maximal zwei Seiten DIN A4).

(5) <sup>1</sup>Mit den in Abs. 4 genannten Unterlagen sowie in einem Prüfungsgespräch sollen die Bewerber und Bewerberinnen nachweisen, dass sich die Aufnahme des Studiums im Masterstudiengang sinnvoll in ihre bisherige akademische und berufliche Laufbahn einfügt, sie über die für das Studium erforderliche Motivation verfügen und sie in überdurchschnittlichem Maße in der Lage sind, auf der Basis ihres jeweils absolvierten Studiums prinzipielle fächerübergreifende Problemstellungen aus dem Bereich der Logistik und des Supply Chain Managements zu strukturieren, unternehmerische Optionen zu erkennen und mögliche Zukunftsentwicklungen zu diskutieren. <sup>2</sup>Die Hochschule teilt den betreffenden Bewerbern und Bewerberinnen den Termin für das Gespräch mit. <sup>3</sup>Das Gespräch wird von einer durch die Prüfungskommission bestellten Prüfungsperson durchgeführt und dauert etwa 20 Minuten. <sup>4</sup>Sofern die in Satz 1 genannten Voraussetzungen vorliegen, stellt die Prüfungskommission fest, dass die Bewerber

und Bewerberinnen die Prüfung zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung mit Erfolg abgelegt haben; anderenfalls wird die Prüfungsleistung mit dem Prädikat „ohne Erfolg abgelegt“ bewertet. <sup>5</sup>Es wird eine Niederschrift angefertigt, aus der Tag und Ort der Prüfung, die Namen der beteiligten Prüfungspersonen, die Bewertungen der einzelnen Prüfungspersonen und das Gesamtergebnis hervorgehen. <sup>6</sup>Die Niederschrift ist von den Prüfungspersonen zu unterschreiben.

(6) <sup>1</sup>Das Ergebnis des Prüfungsverfahrens wird den Bewerbern und Bewerberinnen vor Studienbeginn bekannt gegeben; wurde die Prüfung mit dem Prädikat „ohne Erfolg abgelegt“ bewertet, ist dies den betreffenden Bewerbern und Bewerberinnen gegenüber schriftlich zu begründen. <sup>2</sup>Bewerber und Bewerberinnen, welche die Prüfung ohne Erfolg abgelegt haben, können sich zu späteren Terminen wieder bewerben.

#### **§ 4**

##### **Studienziel**

(1) <sup>1</sup>Ziel des Studiums ist es, die Absolventen und Absolventinnen auf die Übernahme von Managementaufgaben in der Logistik durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden vorzubereiten. <sup>2</sup>Die Logistik ist charakterisiert durch die Integration von technischen und betriebswirtschaftlichen Ansätzen. <sup>3</sup>Neue logistische Managementkonzepte sind ohne neue technische Unterstützung nicht möglich und erst neue technische Lösungen in der Logistik ermöglichen neue Logistikansätze.

(2) <sup>1</sup>Der Studiengang konzentriert sich daher auf die Vermittlung dieses Schnittstellen-Know-how der Logistik sowohl aus betriebswirtschaftlicher wie technischer Sicht und integriert es zu einem Gesamtkonzept. <sup>2</sup>Durch diese integrative Konzeption wird es den Absolventen und Absolventinnen ermöglicht, nach Abschluss des Studiums Logistikmanagementaufgaben auf dem so genannten Senior-Level zu übernehmen. <sup>3</sup>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums haben die Studierenden bewiesen, dass sie die notwendigen fachlichen Kenntnisse erworben haben, die Zusammenhänge fachlich überblicken sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse kritisch bewerten und selbständig anwenden können, um den Herausforderungen in der Praxis erfolgreich zu begegnen und wissenschaftliche Fragen selbständig zu bearbeiten.

#### **§ 5**

##### **Aufbau des Studiums**

(1) Das Studium wird als Vollzeitstudium angeboten; die Regelstudienzeit beträgt drei Semester.

(2) Ein Anspruch darauf, dass der Masterstudiengang bei nicht ausreichender Anzahl von qualifizierten Studienbewerbern und -bewerberinnen durchgeführt wird, besteht nicht.

#### **§ 6**

##### **Module**

<sup>1</sup>Die zum Bestehen der Masterprüfung erforderlichen Module, die Art und der Umfang der Lehrveranstaltungen, die Form der Prüfungen einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Anfertigung

schriftlicher Prüfungsarbeiten, etwaige Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen sowie die Bewertung nach dem ECTS sind in der Anlage festgelegt. <sup>2</sup>An die Stelle von seminaristischem Unterricht und Seminaren sowie neben diese Lehrveranstaltungen können nach Wahl der Lehrpersonen extern durchgeführte Lehrveranstaltungen wie Exkursionen und Unternehmensprojekte treten.

## **§ 7**

### **Modulhandbuch, Studienplan**

(1) <sup>1</sup>Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften erstellt ein Modulhandbuch. <sup>2</sup>Das Modulhandbuch legt die Lehrinhalte und Lernziele der Module im Einzelnen fest. <sup>3</sup>Darüber hinaus enthält es insbesondere nähere Bestimmungen zu den in der Anlage genannten Prüfungen und Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen, die fachliche Betreuung während der Anfertigung der Abschlussarbeit sowie die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht Deutsch ist. <sup>4</sup>Des Weiteren soll das Modulhandbuch den Arbeitsaufwand der Studierenden, die empfohlenen Teilnahmevoraussetzungen und die Verwendbarkeit der Module beschreiben, Hinweise für die Vor- und Nachbereitung des in den Lehrveranstaltungen vermittelten Lehr- und Prüfungsstoffs geben und die Dauer der Module sowie die Häufigkeit ihres Angebots festlegen. <sup>5</sup>Soweit in einem Semester das gleiche Modul mehrfach angeboten wird, bestimmt das Modulhandbuch die Kriterien, nach denen sich die Verteilung der Studierenden auf die inhaltsgleichen Angebote richtet.

(2) <sup>1</sup>Außerdem erstellt die Fakultät Wirtschaftswissenschaften einen Studienplan. <sup>2</sup>Der Studienplan informiert im Einzelnen über das Lehrangebot der Fakultät und den empfohlenen Studienverlauf.

(3) <sup>1</sup>Modulhandbuch und Studienplan werden vom Fakultätsrat beschlossen und sind hochschulöffentlich bekannt zu machen. <sup>2</sup>Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. <sup>3</sup>Festlegungen, die das Prüfungsverfahren betreffen, bedürfen des Einvernehmens der Prüfungskommission.

## **§ 8**

### **Masterarbeit**

<sup>1</sup>Das Thema der Masterarbeit kann frühestens zu Beginn des zweiten Studiensemesters vergeben werden und muss vorbehaltlich der in Satz 2 genannten Zugangsvoraussetzung spätestens bis zum Beginn des dritten Studiensemesters vergeben worden sein. <sup>2</sup>Die Vergabe setzt voraus, dass der oder die Studierende in diesem Studiengang mindestens 30 Credits erworben hat. <sup>3</sup>Die Themenvergabe erfolgt im Regelfall durch einen hauptamtlichen Professor oder eine hauptamtliche Professorin, der oder die Lehraufgaben im Masterstudiengang Logistik wahrnimmt. <sup>4</sup>Über Ausnahmen von Satz 3 entscheidet die Prüfungskommission.

## **§ 9**

### **Fristen für die Ablegung der Prüfungen, Nichtbestehen bei Fristüberschreitung**

<sup>1</sup>Die Prüfungen im Masterstudiengang sollen bis zum Ende des dritten Fachsemesters vollständig abgelegt und bestanden sein. <sup>2</sup>Überschreiten Studierende diese Frist um mehr als zwei Semester, gilt § 8 Abs. 3 Satz 3 RaPO; für Fristverlängerungen gilt § 8 Abs. 4 RaPO.

## **§ 10**

### **Unterrichts- und Prüfungssprache**

<sup>1</sup>In geeigneten Modulen kann Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch sein. <sup>2</sup>Im Übrigen werden die Lehrveranstaltungen und Prüfungen in deutscher Sprache abgehalten.

## **§ 11**

### **Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Hochschule Hof den Studierenden den Grad eines Master of Science (M.Sc.).

## **§ 12**

### **Prüfungskommission**

<sup>1</sup>In der Fakultät Wirtschaftswissenschaften wird eine Prüfungskommission für den Masterstudiengang Logistik gebildet. <sup>2</sup>Die Prüfungskommission setzt sich aus dem oder der Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern zusammen. <sup>3</sup>Die Wahl der Mitglieder erfolgt durch den Fakultätsrat.

## **§ 13**

### **In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsvorschriften**

*Vom Abdruck wurde abgesehen.*

**Anlage (zu § 6)**

1	2	3	4	5	6	7
					<b>Prüfungen</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Modulgruppen und Module</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Form</b>	<b>Zu-lassungs-voraus-setzungen</b>
<b>M 1</b>	<b>Methoden und Strategiekonzepte im Supply Chain Management</b>					
M 1-1	Methoden und Strategiekonzepte im Einkauf	4	6	SU	schrP90	
M 1-2	Methoden und Strategiekonzepte zur Führung von Supply Chains	4	6	SU	schrP90	
<b>M 2</b>	<b>Methoden und Konzepte im Logistik-Management</b>					
M 2-1	Modellierung und Gestaltung von Logistikprozessen	4	6	SU	P <sup>1</sup>	
M 2-2	Outsourcing von Logistikdienstleistungen	4	6	SU	schrP90	
M 2-3	Logistik-Controlling und Logistik-Recht	4	6	SU	schrP90	
<b>M 3</b>	<b>Technologien in der Logistik</b>					
M 3-1	Technologien und Trends in Produktion, Supply Chain und Logistik	4	6	SU	P <sup>1</sup>	
M 3-2	Technologien zur Identifikation und Steuerung	4	6	SU	schrP90	
M 3-3	Technologien zur Automatisierung	4	6	SU	P <sup>1</sup>	
<b>M 4</b>	<b>Anwendung wissenschaftlicher Methoden in logistischen Projekten</b>					
M 4-1	Fallstudien	4	6	S	StA mit Präs	TN <sup>2</sup>
M 4-2	Führung und Gestaltung logistischer Projektgruppen	4	6	S	StA mit Präs	TN <sup>2</sup>
M 4-3	Logistikprojekte in der Praxis	4	6	S	Thesenpapier mit Präsentation und wissenschaftlicher Diskussion	TN <sup>2</sup>
<b>M 5</b>	<b>Masterarbeit</b>					
M 5-1	Masterarbeit		24		AA <sup>3</sup>	
	<b>Summen</b>	<b>44</b>	<b>90</b>			

<sup>1</sup> Mögliche Prüfungsformen sind schrP90 oder StA mit Präs. Die Form der Prüfung wird vom Fakultätsrat im Einvernehmen mit der Prüfungskommission im Modulhandbuch festgelegt.

<sup>2</sup> Voraussetzung für die Erteilung des Teilnahmenachweises ist die Anwesenheit bei mindestens 80 v.H. der durchgeführten Lehrveranstaltungen. Die Anwesenheit wird durch Teilnahmelisten festgestellt.

<sup>3</sup> Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 180 Tage.

**Erläuterung der Abkürzungen:**

AA	Abschlussarbeit
P	Prüfung
S	Seminar
SU	Seminaristischer Unterricht
schrP90	Schriftliche Prüfung mit 90 Minuten Bearbeitungszeit
StA mit Präs	Studienarbeit mit Präsentation
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahmenachweis